

# Kitazirkel: Umbau für Krippen geht weiter

**Wegen einer fehlenden Finanzierung hatte der Verein Kitazirkel die Umbauten für drei neue Gruppen am Bohlenweg gestoppt. Nun liegt eine dringend benötigte Genehmigung vor, und die Baufirmen rücken nächste Woche wieder an.**

**Langenhagen.** Theoretisch schien der Plan des Vereins Kitazirkel zu funktionieren: Der Verein erhält das Geld für die Umbauten von der Region und vom Land. Praktisch aber scheiterte das Vorhaben daran, dass der Kitazirkel die Arbeiten vorfinanzieren muss. Als kleiner Träger fehlt dem Verein das Kapital, Banken verweigerten ohne Bürgschaft einen Kredit, und eine Zwischenfinanzierung durch die Stadt musste die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigen. „Wir unternehmen ja de facto ein Bankgeschäft“, begründet Bürgermeister Friedhelm Fischer die notwendige Genehmigung. Auf die warteten Verein und Stadt über Wochen, sodass Irina Tänzer, Vorsitzende des Kitazirkels, die bereits beauftragten und begonnenen Umbauten für die drei Gruppen im Bohlenweg stoppen musste. Seit Dienstag steht fest: Die BaFin stimmt der Zwischenfinanzierung zu, weil der Verein mit neuen Krippen- und Kitaplätzen eine kommunale Aufgabe übernimmt. „Nun geht nichts mehr schief“, sagt Fischer, der noch in dieser Woche mit dem Kitazirkel den Darlehens- und Betreibervertrag angehen wird.

Tänzer rechnet damit, dass die Baufirmen anschließend in der nächsten Woche die Arbeiten in dem ehemaligen Bürotrakt fortsetzen können - damit öffnet die Familiengruppe mit 21 Plätzen für Drei- bis Zwölfjährige zum 1. April. „Wir haben wegen der unklaren Situation in den vergangenen Wochen keine Anmeldungen mehr entgegengenommen“, sagt sie. Nun aber könnten sich Familien wegen freier Plätze über die Homepage [kitazirkel.de](http://kitazirkel.de) melden. Für die beiden Krippengruppen für 30 Ein- bis Dreijährige liegen dem Kitazirkel nach Aussage Tänzers bereits gut 180 Anmeldungen vor, obwohl diese erst zum 1. August in dem ehemaligen Lager beginnen. Insgesamt kümmern sich in den

bislang vier Einrichtungen gut 40 Mitarbeiter um 89 Jungen und Mädchen. „Auch für die neuen Gruppen haben wir die Mitarbeiter schon gefunden“, sagt Tänzer und fügt hinzu, dass das Kultusministerium die Umbaupläne bereits kenne und als genehmigungsfähig ansehe.



Architekt Andrees Depping bespricht mit Geschäftsführerin Irina Tänzer die Ausbaupläne für die zwei neuen Krippen sie können nun zum 1. August öffnen.

Quelle: Katerina Jarolim-Vormeier

Von Antje Bismark

Artikel veröffentlicht: Dienstag, 25.02.2014 15:15 Uhr

Artikel aktualisiert: Freitag, 28.02.2014 00:15 Uhr